

N i e d e r s c h r i f t

Über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am, Montag, 11.04.2011,
Beginn: 18:30, Ende: 20:45, Rathaus Brühl, Großer Sitzungssaal

Zur Beurkundung der Niederschriften

Das Gremium:

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Vorsitzender

Herrn Bürgermeister Dr. Ralf Göck befangen TOP 8

CDU

Frau Marina Fassner
Herr Robert Ganz
Herr Wolfram Gothe
Frau Eva Gredel
Herr Bernd Kieser
Herr Christian Mildenberger
Herr Wolfgang Reffert
Frau Claudia Stauffer
Herr Michael Till

SPD

Herr Klaus Beß
Herr Hans Hufnagel befangen TOP 4
Herr Kai Rill
Frau Gabriele Rösch
Herr Roland Schnepf
Herr Hans Zelt

FW

Herr Werner Fuchs
Herr Jens Gredel
Herr Thomas Zoepke

GLB

Frau Ulrike Grüning
Herr Klaus Tribskorn

Verwaltung

Herr Hans Faulhaber
Herr Reiner Haas
Herr Robert Raquet

Schriftführer
Herr Lothar Ertl

Abwesend

CDU
Herr Uwe Schmitt

FW
Frau Heidi Sennwitz

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 04.04.2011 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 08.04.2011 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 12 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

TOP: 1 öffentlich
Bekanntgabe der Beschlüsse der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Es wurden keine in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse bekanntgegeben.

TOP: 2 öffentlich
Jahnschule Brühl
- Neugestaltung des Pausenhofs
2011-0055

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Gestaltungskonzept für den Schulhof der Jahnschule zu.

Zur Durchführung der Bauphase I soll Naturspur e.V. mit einem Werksvertrag beauftragt werden.

Die Mehrkosten von ca. 2.000,00 € zuzügl. der Bauhofleistungen sollen überplanmäßig bereitgestellt werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Der Pausenhof der Jahnschule ist großflächig gepflastert und bietet den Schülerinnen und Schülern wenig Gelegenheit sich spielerisch zu betätigen.

Bereits 2004 waren erste Bestrebungen vorhanden, die Gesamtsituation zu verbessern und zu einer Neugestaltung des Pausenhofs zu gelangen.

Da die Verwaltung in der Zusammenarbeit mit Naturspur e.V. gute Erfahrungen sammeln konnte, wurde Naturspur e.V. 2008 beauftragt, ein Planungskonzept zur Gestaltung eines naturnahen Erlebnisschulhofes der Jahnschule zu erstellen.

Diese ersten Konzepte wurden zu Beginn des Schuljahres 2010/2011 den Schülern, deren Eltern und dem Kollegium vorgestellt und im September/Oktober 2010 in Planungsworkstätten und Workshops mit den Schülern der dritten Klassen weiterentwickelt. Bei allen Vorstellungen war es außerdem den Beteiligten ermöglicht, Vorschläge und Wünsche in die Planungen einfließen zu lassen.

Aus diesem Planungsprozess entstand nun ein Gestaltungsvorschlag für einen naturnahen Erlebnisschulhof, der in zwei Bauphasen realisiert werden kann und mittlerweile auch mit dem Lehrerkollegium sowie dem Elternbeirat abgestimmt wurde.

Bauphase I : Große Kletterlandschaft
 „Unter den Linden“

Bauphase II : Lümmelecke, Sitzpodeste,
 Baumhaus, Schulgarten,
 Balancierbucht usw.

Die Gesamtkosten für beide Bauphasen incl. Mitwirkung Naturspur e.V. sowie der Materialien liegen bei ca. 69.000,00 €, zuzügl. Leistungen des Bauhofs beim Flächenaufbruch.

Der Erlebnisschulhof soll sowohl den Schülerinnen und Schülern der Jahnschule in den Pausenzeiten sowie den Kindern, die den Hort besuchen, am Nachmittag zur Verfügung stehen.

Das Umsetzungskonzept beinhaltet die Mitwirkung von Eltern, Lehrern und Schülern während der vorgesehenen Bauzeit von 24 Tagen (Bauphase I: 12 Tage; Bauphase II: 12 Tage).

Das Gestaltungskonzept sowie die Kostenschätzung liegen als Anlage bei.

In der Sitzung des Gemeinderates wird ein Vertreter von Naturspur e.V. die Planungen näher erläutern.

Die Verwaltung schlägt vor, noch vor den Sommerferien 2011 die Bauphase I, die Kletterlandschaft, umzusetzen. Die Maßnahme soll von Naturspur e.V. begleitet und umgesetzt werden. Die Kosten für Bauphase I liegen bei ca. 32.000,00 € zuzügl. der Bauhofleistungen. Finanzmittel in Höhe von 30.000,00 € stehen im Vermögenshaushalt zur Verfügung. Die Mehrkosten sollen überplanmäßig bereitgestellt werden.

Mit Naturspur e.V. soll zur Umsetzung der Maßnahme ein Werksvertrag abgeschlossen werden.

Diskussionsbeitrag:

In einem kurzen Vortrag erläutert Leo Elling vom Verein „Naturspur“ die Planungen für diesen neuen Pausenhof. Die Planung wurde zu einem großen Teil mit den Kindern, den Eltern und den Lehrern der Jahnschule erarbeitet.

TOP: 3 öffentlich

Erweiterung Gemeindekindergarten "Haus der Kinder"

- Vergabe Erd-, Entwässerungs- u. Betonarbeiten

2011-0052

Beschluss:

Den Auftrag zur Ausführung der Erd-, Entwässerungs- u. Betonarbeiten erhält die Firma Reinhard Bauservice GmbH aus Mannheim zum Angebotspreis von 203.748,32 €

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

In der Sitzung des Gemeinderates am 20.09.2010 wurde beschlossen, dass der Gemeindekindergarten „Haus der Kinder“ erweitert wird.

Die Gewerke Erd-, Entwässerungs- und Betonarbeiten wurden nach den Bestimmungen der VOB beschränkt ausgeschrieben.

Zur Angebotsabgabe wurden 6 Firmen aufgefordert.

Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgte durch den beauftragten Architekten, Herrn Dipl. Ing. (FH) Helmut Baur.

Zum Submissionstermin am 24.03.2011 lagen drei Angebote mit nachfolgenden geprüften Angebotssummen (brutto) vor:

Reinhard Bauservice GmbH, Mannheim	203.748,32 €
Huber Bau GmbH, Ilvesheim	214.257,41 €
Müller & Winger GmbH, Reilingen	237.685,55 €

Bei der Wertung wurden die Nachlässe ohne Bedingungen bei der Firma Reinhard Bauservice GmbH und Huber Bau GmbH berücksichtigt.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote liegt das in wirtschaftlicher und technischer Hinsicht annehmbarste Angebot von der Firma Reinhard Bauservice GmbH aus Mannheim vor.

Zusätzlich zu den Erd-, Entwässerungs- u. Betonarbeiten mit geschätzten Kosten von 185.000,00 € wurden Böschungsarbeiten mit Natursteinen in Höhe von 21.410,00 € ausgeschrieben, sodass die geschätzten Kosten bei 206.410,00 € liegen. Die Vergabesumme von 203.748,32 € liegt somit leicht unterhalb der Kostenschätzung.

Es wird daher aus o.g. Gründen empfohlen, dieser Firma den Auftrag zu erteilen.

Finanzmittel stehen im Vermögenshaushalt zur Verfügung.

Die Maßnahme wird im Rahmen des Investitionskostenzuschusses für Kleinkinderbetreuung gefördert.

Diskussionsbeitrag:

Gemeinderätin Gredel forderte für die CDU-Fraktion, dass der bisher eingehaltene Kostenrahmen auch weiterhin eingehalten wird und möchte eine Regelung der Kosten.

TOP: 4 öffentlich
Sportpark Süd
2011-0056

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Sportpark Süd mit derzeitigen Gesamtkosten in Höhe von 9,148 Mio. € grundsätzlich zu und soll bis spätestens 2018 realisiert werden.

Voraussetzung dafür ist, dass der FV Brühl in einer Mitgliederversammlung die Planungen befürwortet und das Erbbaurecht für die derzeitige Platzanlage samt Clubhaus an die Gemeinde zurück gibt. Im Gegenzug erhält der FV Brühl Erbbau- und Eigentumsrechte im neuen Sportpark, die noch zu vereinbaren sind.

2. Nach Befürwortung des Sportparks Süd durch den FV Brühl soll dann die bereits vom Gemeinderat beschlossene Verlängerung sowie zusätzlich die Sanierung des Kunstrasenfeldes sobald als möglich in Auftrag gegeben werden, damit der Spielbetrieb mit Beginn der neuen Runde im August für alle aktiven Mannschaften des FV Brühl wieder aufgenommen werden kann.
3. Bis zur Nutzung der Fußballfelder im neuen Sportpark Süd (spätestens 2018) verpflichten sich die beiden Fußballvereine FV Brühl und SV Rohrhof zu einer Kooperation, insbesondere im Jugendbereich. Der Trainingsbetrieb beider Vereine soll für die Übergangszeit auf den neuen Kunstrasenplätzen in Brühl und Rohrhof stattfinden und von beiden Vereinen koordiniert werden. Vor der Auftragsvergabe ist eine Kooperationsvereinbarung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Es wurde über die Beschlussvorschläge 1 – 3 getrennt abgestimmt.

Punkt 1:	dafür	14
	dagegen	4
	Enthaltungen	2

Punkt 2:	dafür	15
	dagegen	1
	Enthaltungen	4

Punkt 3:	dafür	16
	Enthaltungen	4

Nach dem Beschluss des Gemeinderates am 16. November 2009 wurde in enger Abstimmung mit einer Kommission aus Gemeinderäten und den betroffenen Vereinen, die zu einer Besprechung am 3. Dezember 2009 in den Rathaus-Sitzungssaal eingeladen worden waren, der Planungsauftrag für den Sportpark Süd an GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft, (ehemals MWS Bauconsult; wurde in Muttergesellschaft eingeschmolzen) vergeben.

Die Planungen wurden mit den Vereinen verfeinert, und es standen am Ende Gesamtkosten von ca. 9,1 Millionen Euro für die Anlagen des Turnvereins und des Fußballvereins. Am 22. März 2010 beschloss daraufhin der Gemeinderat, mit den Vereinen zu sprechen, um diese Gesamtkosten deutlich zu senken und setzte für die Einzelheiten einen Ausschuss "Sportpark Süd" ein (Protokoll: Anlage 3).

Ergebnisse der Gespräche mit den Vereinen und derzeitiger Sachstand:

I. Turnverein

Die Verhandlungen sind zwischenzeitlich abgeschlossen. Das für den Sportpark Süd notwendige Gelände wurde vom Turnverein Brühl inzwischen erworben. Der gewünschte Ausbau des Vereinshauses ist derzeit in der Vorbereitung und die Planungen für die gewünschte Gemeinde-Sporthalle beginnen im Sommer. Einsparungen konnten hier keine erzielt werden, jedoch konnte der Erwerb des Geländes sichergestellt werden.

Der Gesamtaufwand für den Turnverein wird auf 2,255 Millionen Euro geschätzt, wobei die Gemeindesporthalle, die der Verein drei Tage die Woche nutzen darf, enthalten ist.

II. Fußballverein

Die Verhandlungen liefen bis zuletzt und wurden überlagert von der "Platzsperre" wegen unzureichender Länge für den Kunstrasenplatz des FV Brühl, die ab 1. Juli 2011 gelten soll. Daher ist es ein Anliegen des FVB diesen Platz wieder wettkampftauglich zu machen. Er muss dazu verlängert werden. Dies hat der Gemeinderat bereits zugesagt. Darüber hinaus wünscht sich der Verein auch die Komplettsanierung des Kunstrasenfeldes, da er kaum noch bespielbar sei. Fachleute sprechen davon, dass er noch zwei bis drei Jahre halten könne. Die Verlängerung wird mit 70.000 Euro angeboten, während die Komplettsanierung mit einem neuen Belag etwa 300.000 Euro kosten würde.

Die Ergebnisse der Gespräche sind von dem Verein in einem Brief vom 15.02.2011 Februar zusammengefasst (siehe Anlage 1). Nach der neuesten Schätzung der GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft sind für das Gebäude 1,915 Millionen Euro inklusive eines Gymnastikraumes für den Verein (anstatt einer Wohnung) und eines größeren Gymnastiksaales für die Kampfsportabteilung zu veranschlagen. Der Versorgungspavillon würde im Rohbau errichtet und vom Verein ausgebaut. Bei den zwei Kunstrasenplätzen, die sich durch die Verringerung auf vier statt sechs Rundbahnen kommt es zu leichten Kostenreduzierungen von ca. 145.000,-- €

Für das Vereinsgebäude, die zwei Kunstrasenplätze, einen Naturrasenplatz und weiterer Nebenanlagen entstehen Kosten von ca. 5,728 Mio. €

III. Hundeverein

Hier gab es den Wunsch, eine Verlegung zu vermeiden. Dies ist nicht möglich und auch nicht zielführend, in einem "Sportpark" eine Hundesportanlage zu integrieren. Die Verlegung könnte an diesen oder jenen Ort erfolgen, verursacht aber in jedem Fall Kosten von ca. 0,7 Mio. €

Fazit:

Größere Einsparungen konnten in Gesprächen mit den Vereinen nicht erreicht werden. Allerdings bleibt als Ergebnis der Kostenberechnung festzuhalten, dass die Verwirklichung des Sportparks Süd nach Umsetzung des Baugebietes Schrankenbuckel lediglich mit unter 2 Mio. € Kosten zu Buche schlägt, während die Sanierung bestehender Vereinsanlagen incl. des Neubaus einer Gemeindesporthalle, die von allen Fraktionen gewollt ist, zu einer Kostenbelastung von mehr als 3 Mio. € führt.

Da auch weiterhin die Vereine beim Unterhalt der neuen Sportanlagen mitwirken, halten sich hier die Steigerungen der Unterhalts- u. Betriebskosten in engen Grenzen. Insbesondere für den FV Brühl führen die neuen Anlagen zu deutlich geminderten Betriebskosten.

Größere Steigerungen gibt es bei den kalkulatorischen Kosten, was daran liegt, dass komplett neue Anlagen errichtet werden.

Entscheidungsbedarf

Die Verwaltung schlägt vor, einen Grundsatzbeschluss zur Realisierung des Sportparks Süd mit Kosten von ca. 9,1 Mio. € zu fällen und dennoch nochmals die Komplettsanierung des Kunstrasenfeldes beim FV Brühl im Sommer 2011 in Auftrag zu geben, wenn eine Mitgliederversammlung des FV Brühl die Planungen befürwortet und ihr Erbbaurecht für die Platzanlage samt Clubhaus an die Gemeinde zurückgibt. Als ersten Schritt soll dann die Verlegung des Hundevereins folgen. Mit der Detailplanung und dem Bau des Sportparks Süd sollte begonnen werden, wenn das Baufeld für das Geothermische Kraftwerk wieder freigegeben wurde.

Nach Umsetzung der beiden Kunstrasenplätze SV Rohrhof und FV Brühl verfügen beide Vereine über jeweils einen Rasen- und einen Kunstrasenplatz mit Trainingsbeleuchtung. Damit wird insbesondere dem SV Rohrhof eine deutliche Steigerung der Trainingsmöglichkeiten gegenüber bisher eröffnet. Für die Übergangszeit bis zur Fertigstellung des Sportparks Süd sollte doch eine Kooperation der beiden Jugendabteilungen möglich sein. Die Gemeindeverwaltung würde Gespräche veranlassen, mit dem Ziel, eine Kooperationsvereinbarung zu erreichen.

Diskussionsbeitrag:

Gemeinderat Hufnagel ist befangen und entfernt sich vom Ratstisch.

Nach dem Sachvortrag von Bürgermeister Dr. Göck erhielt Gemeinderat Kieser das Wort.

Nachdem die Verwirklichung eines Sportparks in den Sprauwaldäckern nicht möglich war, böte sich beim Sportpark Süd die Gelegenheit, den FV Brühl an den Ortsrand zu verlagern und eine völlig neue Sportstätte zu schaffen. Die Kosten für das Projekt in Höhe von ca. 9 Mio. € könnten teilweise durch die Umwandlung des jetzigen FV-Geländes in Bauland refinanziert werden. Er plädiert für das Projekt „Sportpark Süd“ wie auch für die Verlängerung und Gesamtanierung des bestehenden Sportplatzes des FV Brühl. Er erklärte, dass die CDU mehrheitlich den Beschlussvorschlägen zustimmen werde.

Auch Gemeinderat Schnepf erklärte sich mit den Planungen grundsätzlich einverstanden. Der FV Brühl könne zum TV Brühl an den Ortsrand verlagert werden und mit dem entstehenden Neubaugebiet Brühl und Rohrhof zusammenwachsen. Durch die Refinanzierung mit dem Neubaugebiet sei diese Maßnahme durchführbar. Im Namen der SPD erklärte er die Zustimmung seiner Fraktion. Abschließend wies er auf die noch zu erarbeitende Kooperationsvereinbarung der beiden Fußballvereine hin, die noch vor der Auftragsvergabe abzuschließen sei.

Gemeinderat Fuchs erläuterte seine gegenteilige Meinung. Er sagte Ja zum Thema Sport- und Vereinsförderung in Brühl, aber Nein zu diesem Projekt. So sei dieses Projekt viel zu teuer sowie die Lage in direkter Nähe zum geplanten Geothermiekraftwerk problematisch. Er betonte, dass die Plätze beim SV Rohrhof von beiden Vereinen genutzt werden könnten.

Andere wichtigere Projekte, wie z. B. ein Büchereineubau, würden verschoben, während mit diesem Projekt die allgemeine Rücklage weiter aufgezehrt würde. Man solle abwarten, wie sich die Situation nach der Sportplatzsanierung in Rohrhof sowie nach dem Neubau der Sporthalle entwickeln würde.

Gemeinderat Tribskorn bezeichnete das Projekt „Sportpark Süd“ als „Leben über den Verhältnissen“. Aus Kostengründen könne er nicht zustimmen und die Umwandlung des FV-Geländes in Bauland würde einem Verkauf des Tafelsilbers gleichkommen. Er sage Ja zur Errichtung einer Sporthalle und Ja zur Sanierung der Sportanlage, aber Nein zum Umzug des FV Brühl.

Gemeinderätin Stauffer erklärte, dass sie als Einzige in der CDU aus den gleichen Gründen wie die Gemeinderäte Fuchs und Tribskorn gegen das Vorhaben stimmen werde. Die Gesamt- sowie die Folgekosten seien nicht vertretbar.

Gemeinderat Gredel bezeichnete die bestehende Sportanlage des FV Brühl als zu klein für die Zukunft. Er könne zu den Punkten 1 und 2 Ja aber zu Punkt 3 Nein sagen.

TOP: 5 öffentlich

Kooperationsvereinbarung mit der Metropolregion Rhein-Neckar und der EnergieEffizienzAgentur Rhein-Neckar gGmbH, Ludwigshafen, über die Durchführung einer Energiekarawane

2011-0049

Beschluss:

Der Kooperationsvereinbarung mit der Initiative Energieeffizienz zur Durchführung der Energiekarawane wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt

dafür	11
dagegen	9
Enthaltungen	1

In vielen älteren Gebäuden bestehen hohe Energie-Einsparpotentiale, die zwar wirtschaftlich erschlossen werden könnten, aber den Hauseigentümern oftmals nicht bewusst sind bzw. von diesen nicht erkannt werden.

Mit der energetischen Gebäudesanierung sparen die Hauseigentümer nicht nur Energiekosten und leisten einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz, auch dem örtlichen Handwerk fließen über die Sanierungsmaßnahmen Aufträge zu, was zu einer besonders effektiven und direkten Wirtschaftsförderung führt.

Um betroffene Hauseigentümer auf die Einsparpotentiale aufmerksam zu machen, fördert der Cluster Energie und Umwelt der Metropolregion Rhein-Neckar in Zusammenarbeit mit EnergieEffizienzAgentur Rhein-Neckar gGmbH (Gesellschafter sind u.a. der Verband Region Rhein-Neckar und die Städte Mannheim, Ludwigshafen, Viernheim, Heidelberg und Kaiserslautern) die bürgernahe Energie-Beratungsaktion „Energiekarawane“.

Im Rahmen der Energiekarawane kommt nach vorheriger telefonischer Anmeldung ein Energieberater direkt ins Haus, um die Eigentümer kostenlos zu informieren und für eine energetische Sanierung zu motivieren.

Dieses Projekt setzt allerdings die Mitwirkung der Gemeinde Brühl voraus. Deren Aufgabe ist es, geeignete Bereiche im Ort zu suchen und zu benennen, mit einem Anschreiben an die betroffenen Eigentümer sowie Plakatierungen und Pressemitteilungen für die Aktion zu werben und 12 Monate nach der Energiekarawane eine Umfrage über eventuell erfolgte Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Abgesehen vom personellen Aufwand für die Gemeinde, wird laut beiliegender Kooperationsvereinbarung und Finanzierungsplanung mit Kosten für Plakate, Anschreiben und Broschüren in Höhe von ca. 2.000,- € gerechnet, die ebenfalls von der Gemeinde zu tragen sind. Mustervorlagen für Plakate, Anschreiben, Pressemitteilungen werden von der Initiative Energieeffizienz der Metropolregion Rhein-Neckar zur Verfügung gestellt. Diese übernimmt auch die Kosten für die Energieberatung in Höhe von ca. 9.200,- €, allerdings tritt die Gemeinde dafür in Vorlage und rechnet die Kosten nach Abschluss der Energiekarawane ab.

Diskussionsbeitrag:

Gemeinderat Mildenberger begrüßte die geplante Zusammenarbeit mit der Metropolregion. Die bereits jetzt mögliche Beratung im Rathaus bezeichnete er als erste Stufe der energetischen Beratung. Mit der Energiekarawane könnte eine zweite Stufe durch das direkte Anschreiben der Bürger erreicht werden.

Die Gemeinderäte Schnepf und Fuchs sahen in der Durchführung der Energiekarawane keinen positiven Effekt sondern eher eine Mehrbelastung der Verwaltung.

Gemeinderätin Grüning befürwortete den Vorschlag der Verwaltung, da bereits in anderen Gemeinden gute Erfahrungen gesammelt werden konnten.

TOP: 6 öffentlich
Bauhof Brühl: Neubau einer Lagerhalle
2011-0050

Beschluss:

Den Auftrag zur Lieferung und Montage der Halle erhält die Fa. Graeff aus Mannheim zum Preis von 44.000,-- €

Die Halle wird um 2 x 5,00 m erweitert.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt

Verschiedene Deko-Materialien, Modelle (Bahnhof / Kapelle) sowie diverse Wagen und sonstige Materialien sind zur Zeit noch in unterschiedlichen Scheunen, z. B. auch in der Hauptstraße gelagert. Ausreichende Lagerkapazitäten sind hierfür auf dem Bauhof nicht vorhanden. Da beabsichtigt ist, die betreffenden Scheunen in der Hauptstraße mittelfristig abzureißen sowie die Lagerung zukünftig zentral zu organisieren, soll auf dem Gelände des Bauhofes eine neue Lagerhalle errichtet werden.

Aus diesem Grund wurden drei Angebote für eine Lagerhalle mit einer Grundfläche von 10,0 x 24,6 m und einer Traufhöhe von 3,7 m angefordert.

Nachstehende geprüfte Angebote wurden abgegeben:

1.	Fa. Graeff Mannheim	44.000,00 €
2.	Fa. Pfaff, Wehe	48.474,22 €
3.	Fa. Halter, Bruchsal	50.753,50 €

Nach Prüfung und Wertung der Angebote liegt das in wirtschaftlicher und technischer Hinsicht annehmbarste Angebot von der Firma Graeff aus Mannheim vor.

Die Halle besteht aus Binderrahmen, Dach und Wände sind aus Walzstahlprofilen aus verzinkten und kunststoffbeschichteten Trapezblechen. Das Dach ist wärme gedämmt. Die Halle hat ein Schiebetor und eine Fluchttür.

Zusätzlich zur Lieferung und Montage der Halle sind die Herstellung einer Bodenplatte mit Kosten von ca. 15.000,00 € sowie Arbeiten für die Elektroinstallation erforderlich.

Ausreichende finanzielle Mittel sind im Vermögenshaushalt vorgesehen.

Der Auftrag an die Firma Graeff soll vorbehaltlich einer Baugenehmigung für die Halle erfolgen.

Diskussionsbeitrag:

Gemeinderat Ganz machte den Vorschlag, die Halle etwas größer zu gestalten, da für die Halle im Haushalt 100.000 € eingestellt wurden. Er schlug vor, ein Raster in den Maßen 2 x 5,00 m zu erweitern, was die Zustimmung der Gemeinderäte fand.

TOP: 7 öffentlich

**Kanaluntersuchung nach der Eigenkontrollverordnung (EKVO)
Kanalreinigung, TV-Inspektion und Anschlussuntersuchung 2011
2011-0053**

Beschluss:

Die Firma Beyerele GmbH, Eppingen erhält den Auftrag für die Kanaluntersuchung 2011 auf Basis des Angebotes vom 30.03.2011 zum Gesamtpreis von brutto 94.297,39 €.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Auf Grund von § 83 Abs. 6 des Wassergesetzes Baden-Württemberg vom 01. Januar 1999 und der Verordnung des Ministeriums für Umwelt und Verkehr über die Eigenkontrolle von Abwasseranlagen sind die Gemeinden verpflichtet, ab dem 01. Januar 2001 Wiederholungsprüfungen an den Kanalisationen durchzuführen.

Die Überprüfung, ob die Kanalisation den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht, wird durch die Dichtigkeitsprüfung (Untersuchung mit der Kamera) durchgeführt.

Im Gemeindegebiet Brühl soll dieses Jahr der 4. Abschnitt des Gemeindegebietes von ca. 10.000 Meter Kanäle mit der Kamera befahren werden. Dies entspricht etwa 1/5 der Kanäle im Gemeindegebiet. Alle weiteren Kanäle sollen im nächsten Jahr untersucht werden.

Der Ausschuss für Technik und Umwelt hat in seiner Sitzung am 21.01.2008 beschlossen, dass im Gegensatz zu der Kanaluntersuchung der Straßenkanäle im Jahr 2006 die Anschlüsse zu den Grundstücken bis zur Grundstücksgrenze und die Anschlüsse der Straßenentwässerung untersucht werden.

Das Ingenieurbüro Inkogis hat die Ausschreibung für die Kanalreinigung und TV-Inspektion 2009 ausgeführt und ausgewertet. 7 Firmen wurden zur Angebotsabgabe aufgefordert. 4 Firmen haben fristgerecht Angebote abgegeben.

Danach ergibt sich folgendes Ergebnis:

	Bruttopreise EUR
Firma Beyerle GmbH, Eppingen	94.297,39 €
Firma Erles, Meckesheim	104.408,22 €
Firma Gebr. Förster, Schwanau	112.953,61 €
Firma Kanalprofi, Weinheim	113.190,12 €

Nach Prüfung und Wertung der Angebote liegt das in wirtschaftlicher und technischer Hinsicht annehmbarste Angebot von der Firma Beyerle GmbH vor.

Die Firma Beyerle GmbH verfügt über umfangreiche Referenzen in der Kanaluntersuchung und hat in hoher Qualität schon für die Gemeinde Brühl im Jahr 2010 gearbeitet.

Die Abrechnung für die Kanaluntersuchung der Firma Beyerle GmbH im Jahr 2009 betrug 125.000,00 €

TOP: 8 öffentlich
Annahme von Spenden
2011-0051

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der vorgelegten Spende(n) zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Die Gemeindeordnung Baden-Württembergs wurde zu Beginn des Jahres 2006 dahingehend geändert, dass die Annahme von Spenden in öffentlicher Sitzung vom Gemeinderat genehmigt werden muss. Die Regelung zielt dahin, mehr Rechtssicherheit für den Spender und für die Mandatsträger der empfangenden Gemeinde zu schaffen. Es ist offenzulegen, in welcher Beziehung die Gemeinde zu dem Spender steht. Weiterhin wird herausgestellt, dass zwischen der Spende und der Dienstausbung keinerlei Verknüpfung besteht.

Über die Annahme von anonymen Spenden, bei denen auch der Verwaltung der Name des Spenders nicht bekannt ist, wird in öffentlicher Sitzung Beschluss gefasst. Ist der Verwaltung dagegen der Name des Spenders bekannt, dieser möchte aber nicht genannt werden, wird dem Grundsatz der Öffentlichkeit entsprochen, indem über die Existenz einer solchen Spende in öffentlicher Sitzung informiert wird. Über die Annahme entscheidet der Gemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung.

Weil die Spender zeitnah Spendenbescheinigungen für ihre Steuererklärung wünschen, diese aber von der Verwaltung erst nach der Beschlussfassung über die Spendenannahme ausgestellt werden, kommt das Thema mehrmals jährlich auf die Tagesordnung.

Die aus der Anlage ersichtliche(n) Spende(n) ist/sind heute Gegenstand der Beschlussfassung.

Diskussionsbeitrag:

Der Bürgermeister ist befangen und entfernt sich vom Ratstisch.

Gemeinderätin Stauffer übernimmt den Vorsitz.

TOP: 9 öffentlich
Informationen durch den Bürgermeister

TOP: 9.1 öffentlich
Gehweg Neugasse

Der Bürgermeister teilt mit, dass der Gehweg beim ehemaligen Gasthaus „Schwanen“, Neugasse 33 baldmöglichst hergestellt wird. Die Kosten teilen sich die Gemeinde und die Firma Wiegand.

TOP: 9.2 öffentlich
Schüleraustausch Ormesson

Zwischen dem 16. und 23.04.2011 findet der Schüleraustausch mit der Partnergemeinde Ormesson in Brühl statt und es nehmen 15 Kinder teil. Neben einer Übernachtung in Mönchzell gibt es wieder eine Fahrt nach Rust, einen Empfang beim Bürgermeister mit anschließendem „Weg der Erinnerung“ sowie eine Abschiedsveranstaltung in der Grillhütte. Am Samstag, 23.04.2011 fahren die Austauschschüler Richtung Ormesson mit einem Aufenthalt in der Nähe von Metz im Robert-Schumann-Haus, wo man sich mit Eltern beider Gemeinden zu einem Picknick und Besichtigung des Robert-Schumann-Hauses trifft.

TOP: 9.3 öffentlich
Besuch Gemeinderat Otterstadt

Am 19.05.2011 kommen die Otterstädter Gemeinderäte zu Besuch nach Brühl. Dieses Treffen wird im Burgkeller stattfinden.

TOP: 10 öffentlich
Fragen und Anregungen der Mitglieder des Gemeinderats

TOP: 10.1 öffentlich
Gemeinderat Kieser

Er bemängelt das blaue Kieselbett unter dem Behindertenaufgang an der Festhalle, das jetzt schon mit Blättern verdreckt sei.

TOP: 10.2 öffentlich
Gemeinderat Zoepke

Er möchte wissen, wann die Ampelanlage L 599 gebaut wird.

Antwort des Bürgermeisters:

Die Arbeiten werden dort in der nächsten Zeit ausgeführt.

TOP: 10.3 öffentlich
Gemeinderat Zoepke

Er fragt die Verwaltung, ob die Kaufpreise für die Feuerwehrautos überhöht waren.

Antwort Ordnungsamtsleiter Hans Faulhaber:

Die Sache werde bereits geprüft.

TOP: 10.4 öffentlich
Gemeinderat Gothe

Er möchte wissen, was zum 100-jährigen Geburtstag der Rohrhofschule von der Gemeinde oder von der Schillerschule geplant sei.

Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung weiß vom Schulfest am 22.07. in der Rohrhofschule. In diesem Zusammenhang werde auch der 100-jährige Geburtstag der Schule gefeiert.

TOP: 10.5 öffentlich
Gemeinderätin Stauffer

Sie fragt, inwieweit die Planungen für den Dachausbau in der Jahnschule für den Hort gediehen seien.

Antwort Bauamtsleiter Reiner Haas:

Derzeit wird eine Konzeption erarbeitet, in der die Belange des Denkmalamtes, der Schule und des Brandschutzes berücksichtigt werden. Bis zu den Haushaltsberatungen 2011 soll eine Kostenschätzung vorliegen.

TOP: 10.6 öffentlich
Gemeinderat Tribskorn

Er bemängelt die Grünphase der Ampel beim real-Markt für Fußgänger.

TOP: 10.7 öffentlich
Gemeinderat Tribskorn

Er äußert sich lobend über die Mitarbeiter des Ordnungsamtes für die gute Organisation bei der Altpapiersammlung auf dem Messplatz.

TOP: 10.8 öffentlich
Gemeinderäte Gothe, Beß und Eva Gredel

Gemeinderat Gothe berichtet von Vandalismus bei der K 4143 in Rheinau Süd an der Hardtstraße. Hier seien Bäume umgeknickt worden. Auch Gemeinderätin Gredel sprach dieses Thema an und Gemeinderat Beß wünscht sich externes Personal.

Antwort Ordnungsamtsleiter Hans Faulhaber:

Die Gemeinde tut sehr viel zur Abwendung von Schäden. Man sei mit eigenem Personal und mit Sozialarbeiter des „Postillion“ am Abend insbesondere im Steffi-Graf-Park im Einsatz.

TOP: 10.9 öffentlich

Gemeinderätin Rösch

Sie wünscht sich die Umgestaltung des Hofplatzes.

Antwort des Bürgermeisters:

Dies werde möglich, weil zu befürchten ist, dass der Hochwasserdamm im Rheinfeld kurzfristig doch nicht saniert werde.

TOP: 11 öffentlich

Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

TOP: 11.1 öffentlich

Herr Björn Flier

Er bemängelt die Schwellen in der Wiesen- und Adlerstraße.

Antwort des Bürgermeisters:

Diese werden im Juli im Rahmen des Ausbaus der Fernwärme entfernt.